

Errettung durch Glauben und Taufe

Nachdem wir uns im vorhergehenden Artikel mit der Notwendigkeit der Taufe und mit den Voraussetzungen dafür befasst haben, möchten wir nun einmal die eigentliche Bedeutung der Taufe etwas näher betrachten.

Wer glaubt und getauft wird, der soll gerettet werden

Eine Aussage Jesu in Markus 16:16 hat schon vielen Kopfzerbrechen bereitet: *Wer glaubt und getauft wird, der soll gerettet werden. Wer aber nicht glaubt, der soll verdammt werden.* Die Reihenfolge ist in diesem Wort sehr bedeutungsvoll, wie wir im ersten Artikel schon beschrieben haben. Es kommt jedoch der Taufe in diesem Vers eine ungeheuer wichtige Rolle zu. Nur wer glaubt und getauft wird, der wird auch gerettet! Heißt dies, dass wir ohne die Taufe nicht gerettet sind? Ja und nein. Unsere Errettung hat verschiedene Aspekte. Es heißt hier nicht: "Wer glaubt und getauft wird, der soll das ewige Leben haben" oder "...der soll wiedergeboren werden." Hier geht es nicht um unsere Wiedergeburt, bzw. dass wir Kinder Gottes sind durch den Glauben an Jesus. Wir glauben nicht an die Wiedergeburt durch die Taufe. Im Hinblick auf das Leben, das wir von Gott empfangen, hat die Taufe keine Bedeutung. Wer an Jesus glaubt, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht! Darum sagt der Vers weiter: *"Wer nicht glaubt, der wird verdammt werden."* Die Taufe ist also für das ewige Leben oder unsere Verdammnis nicht entscheidend. Für unsere Errettung jedoch sehr wohl.

Errettung - was bedeutet das?

Was bedeutet nun die Aussage Jesu in Markus 16? Und was meinte Petrus in Apostelgeschichte 2:41, als er die Menschen aufrief: *"Tut Buße...! Lasst euch erretten aus diesem verkehrten Geschlecht!"* Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen. Hier müssen wir uns einmal fragen, was mit "gerettet" oder "erretten" eigentlich gemeint ist. Ich fürchte, wir haben hier falsche Vorstellungen. Vielleicht ist Errettung für viele, die diese Zeilen lesen, nur die Tatsache, dass wir von der Hölle gerettet werden und in den Himmel kommen. Oder mancher mag denken, wir sind von unseren Sünden gerettet, um nun ein heiliges Leben zu führen. Die Bibel zeigt uns jedoch, dass Errettung weit mehr umfasst. Die Errettung hat hier weniger mit Sünde und Hölle oder Heiligkeit und Himmel zu tun, sondern mit etwas ganz anderem.

Wegen des kommenden *Gerichtes* und der Verdammnis, unter der wir stehen, schenkt Gott uns die *Rechtfertigung* durch den Glauben. Gott gibt uns das ewige *Leben*, weil wir *tot* waren in unseren Sünden, weil der Tod über uns herrschte. Er gibt uns *Vergebung*, weil es die *Sünde* gibt und weil wir Sünder sind. *Errettung* jedoch benötigen wir, weil es die *Welt* gibt. Wir müssen aus dem gegenwärtigen bösen Zeitalter herausgerettet werden (Gal. 1:4). Das ist die eigentliche Errettung, von der wir hier sprechen.

Die Welt - das System Satans

Wir wissen, dass Satan der persönliche Feind Christi ist. Und er ist dabei, durch das Fleisch des

Menschen ein System auf dieser Erde hervorzubringen und zu unterhalten, in das wir alle verwickelt sind. Es ist das System der Welt. Dieses Weltsystem, dieses von Satan für seine Zwecke beherrschte Zeitalter, steht im direkten Gegensatz zu Gott, dem Vater. Satan steht also direkt gegen Christus, das Fleisch gegen den Geist (Gal. 4:17) und die gegenwärtige Welt gegen Gott selbst (1. Joh. 2:15), den Schöpfer und Ursprung des Universums. Von Anfang an hatte er eine wunderbare Schöpfung hervorgebracht mit der Absicht, durch den Menschen, der in seinem Bilde geschaffen war, zum Ausdruck zu kommen. Doch Satan brachte es fertig, diese Schöpfung mittels des Menschen zu verderben und ein völlig konträres Weltgebilde entstehen zu lassen. Nun ist der Mensch zu seinem Werkzeug, ja sogar zu seinem Ausdruck geworden! Der Mittelpunkt der Schöpfung, nämlich Gott, wurde verlassen und Gottes Plan vereitelt. Zwei Welten stehen sich hier diametral entgegen: Auf der einen Seite Gott mit seiner Schöpfung und seinem großartigen Vorsatz mit uns Menschen, und auf der anderen Seite Satan, der Gott dieser Welt, dessen System die Menschen völlig von Gott weggeführt und sogar versklavt hat.

Nicht aus der Hölle, sondern aus der Welt gerettet!

So geht es also nicht um eine zukünftige Hölle oder den Himmel, sondern um diese beiden konkreten Welten, die wir heute vorfinden. Ich muss mich jetzt fragen: Gehöre ich zu der Ordnung Gottes, in der Christus der alleinige und souveräne Herr ist, oder zu einer Ordnung der Dinge, dessen eigentliches Haupt Satan, der Feind Gottes, ist?

So ist die Errettung also nicht so sehr eine Sache der Sündenvergebung oder des Entrinnens vor der Hölle, sondern viel mehr das Herauskommen aus einem System, das uns gefangen hält. Wenn ich gerettet werde, so erlebe ich einen Auszug aus der einen und ein Eintreten in eine andere Welt. Ich werde jetzt aus dem ganzen von Satan organisierten Bereich herausgerettet! Dieser Bereich der Welt, den die Bibel im Griechischen mit Kosmos bezeichnet, hat viele Gesichter und Seiten. Natürlich hat die Sünde dort ihren vorrangigen Platz, wie auch die weltlichen Lüste. Keine geringere Rolle spielen jedoch auch die angeseheneren menschlichen Maßstäbe und Verhaltensweisen. Der menschliche Verstand, Kultur und Philosophie, sowie die besten sozialen und politischen Ideologien sind mit eingeschlossen. Daneben haben auch zweifelsohne die Weltreligionen und nicht zuletzt das heutige Christentum ihren Platz im System der Welt. Wo immer der natürliche Mensch dominiert, haben wir es mit einem Element jener Ordnung zu tun, die unter dem direkten Einfluss Satans steht.

Wenn dies alles die Welt ist, was ist dann die Errettung? Errettung bedeutet ganz einfach, dass ich entkomme! Ich gehe heraus, ziehe aus diesem alles umschließenden Kosmos aus. Nun gehöre ich nicht mehr zu der gottesfeindlichen Ordnung. Ich richte mein Herz auf das aus, was im Herzen Gottes ist, trete ein in seinen ewigen Vorsatz in Jesus Christus und werde so befreit!

Versetzt in eine andere Welt

Wer glaubt und getauft wird, der wird gerettet werden! Jesus meint hier genau, was er sagt. An uns liegt es, den Schritt des Glaubens zu machen: Ich glaube und lasse mich taufen - und komme als geretteter Mensch aus dem Wasser! Das ist Errettung! Lasst uns daher die Taufe nie als kleine Sache betrachten. Es hängt Großes von ihr ab! Wir haben es mit nichts geringerem als mit zwei sich völlig widersprechenden Welten zu tun und damit, dass wir von der einen in die andere versetzt werden!

Errettet aus einer Welt unter Wasser - Das Beispiel Noahs

Wenn wir nun 1. Petr. 3:20 betrachten, sehen wir hierzu ein klares Beispiel. Hier heißt es: *"...als die Langmut Gottes in den Tagen Noahs abwartete, während die Arche gebaut wurde, in die wenige, das sind acht Seelen, durchs Wasser hindurch gerettet wurden. Das Gegenbild dazu errettet jetzt auch euch, das ist die Taufe..."* Petrus sagt hier ausdrücklich, dass die Taufe uns jetzt rettet. Er glaubte also an unsere Errettung durch die Taufe, wie er auch an die Errettung Noahs durchs Wasser glaubte. Zur Erinnerung: Ich meine nicht Wiedergeburt oder Erlösung von der Sünde oder der Hölle. Wir reden hier von der Errettung. Es geht hier nicht um Begriffe, sondern um unsere gründliche Trennung vom heutigen System der Welt. Wenn wir dies besser verstehen wollen, müssen wir nun zu 1. Mose 6 bis 8 zurückgehen. Zur Zeit Noahs finden wir dort eine völlig verdorbene Welt vor. Die Erde, einst von Gott geschaffen, war durch den Menschen verdorben und unter die Vorherrschaft Satans geraten. Nachdem die Sünde einmal in den Menschen eingedrungen war, entfaltete sie sich und wütete so sehr, dass Gott sagen musste: "Schluss!" Die Dinge waren so weit gekommen, dass es keine andere Möglichkeit mehr gab, als die Menschen zu richten und sogar zu vernichten. So beauftragte Gott Noah mit dem Bau der Arche, um ihn, seine Familie und eine Anzahl von Geschöpfen hineinzubringen, bevor die Flut kommen würde. Als dann die Flut kam, wurden sie emporgehoben über das Wasser, das die ganze Erde bedeckte. Alles, was lebte, Mensch und Tier, kam um. Nur die, die in der Arche waren, waren gerettet. Sie waren hier nicht nur vor dem Ertrinken gerettet worden. Der eigentliche Punkt ist für uns die Tatsache, dass sie die einzigen waren, die aus dem korrupten System der Dinge, der Welt unter Wasser, herausgerettet waren! Wenn wir herauskommen, haben wir das Leben. Bleiben wir in der Welt, werden wir mit ihr verlorengelassen. Unsere Errettung besteht darin, dass wir herauskommen. Sie ist nicht das Ergebnis, sondern der Schritt heraus! Errettung ist also der gegenwärtige Austritt aus einer gerichteten Welt.

Sie kamen also heraus! Und wie? Durchs Wasser. Darum gehen die Gläubigen heute, wenn sie getauft werden, symbolisch durchs Wasser. So wie Noah in der Arche durch die Wasser der Flut ging, wodurch er und seine Familie aus der Welt, die mit ihrem Fürsten unter dem Gericht Gottes steht, gerettet wurde. Wenn ein Mensch an Christus glaubt und sich taufen lässt, geschieht also folgendes: Während du ins Wasser steigst und eintauchst, geht eine ganze Welt mit dir hinunter! Wenn du wieder auftauchst und herauskommst, bist du in Christus, der wahren Arche, die über dem Wasser schwimmt, während deine Welt hinter dir im Wasser bleibt! Für dich, der du getauft bist, ist die Welt ertränkt wie die Noahs, mit dem Tod Christi beendet, um nie wieder hervorzukommen. Unser altes Leben in der verdorbenen Welt, unsere Geschichte als Kinder Adams, unser Wandel ohne Gott, alles ist mit Christus am Kreuz beendet. In der Taufe bezeugen und proklamieren wir: *Die Welt ist mir gekreuzigt und ich der Welt!* (Gal. 6:14). Hier ist die alte Welt zu Ende gekommen. Einst gehörte ich zu jenem Reich der Finsternis. Nun bin ich herausgerettet und versetzt in das Reich des Sohnes Gottes (Kol. 1:13). So wie Noah anschließend auf einer neuen, gereinigten Erde aus der Arche ging, so werden auch wir aus der alten in eine neue Schöpfung hinein gerettet.

Wenn also jemand fragt, ob die Taufe überhaupt wichtig sei, so lautet die Antwort: Ja. Denn der Herr Jesus hat sie selbst angeordnet (Mt.28:19). Auch war sie ihm so wichtig, dass er sich ebenfalls der Taufe unterzog und sich weigerte, davon ausgenommen zu werden. Petrus bezeichnet die Taufe auch als die Bitte oder Anfrage an Gott (1. Petr. 3:22), uns ein reines Gewissen zu geben. Wir erklären also mit unserer Taufe, wo wir stehen, welchen Stand und welche Haltung wir vor Gott

einnehmen. Wenn du durchs Wasser gehst, zeigst du also vor dem ganzen Universum, dass du die Welt hinter dir gelassen hast und in etwas völlig neues eingetreten bist. Du beziehst öffentlich Stellung dazu, wohin Gott dich in Christus versetzt hat.

(Kleine Herde 22, 1994)